

„Tohuus bleiben – Wir liefern!“

Der Hofladenkurier hilft...

**Ab sofort kann zwischen 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr
um diesen Service gebeten werden.**

Die Lieferung erfolgt am gleichen Tag

zwischen 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Melden Sie sich bei:

**Wilhelm Dittschar: 04433 – 1395 oder
Ingrid Garen-Schmidt: 04433 – 216 oder
Hella Einemann-Gräbert: 04433 – 1244**

Hier erhalten Sie auch alle weiteren Infos.

i.A. von Elke Krebs

WZ vom 24.03.2020

Service für Dorfladen Dötlingen

**Ehrenamtliche stellen Bringdienst auf die Beine: „Bleibt
zu Hause, wir liefern!“**



Neues Angebot: Wer angesichts des Coronavirus nicht mehr selbst im Dötlinger Dorfladen von Elke Krebs (l.) einkaufen möchte, kann den von Ehrenamtlichen organisierten Lieferdienst nutzen. Gesucht wird hierfür noch ein Fahrradanhänger. Wer kostenlos einen zur Verfügung stellen kann, meldet sich bei Hella Einemann-Gräbert (siehe Kontakt).

Dötlingen - Von Tanja Schneider. Wer kann, bleibt derzeit zu Hause, geht nur zum Arbeiten, für Arztbesuche oder zum Einkaufen vor die Tür. Im Supermarkt schützen sich immer mehr Kunden mit Handschuhen. Viele achten penibel darauf, Abstand zu halten, um sich nicht mit dem Coronavirus anzustecken. Doch nicht überall geben die Räumlichkeiten so viel Platz her. Ein Beispiel sei der Dorfladen Dötlingen, findet Hella Einemann-Gräbert. Aus diesem Grund hat sie zusammen mit weiteren Ehrenamtlichen und in Absprache mit Dorfladenbetreiberin Elke Krebs einen Abhol- und Lieferservice organisiert, der an diesem Dienstag an den Start geht.

Das Angebot richtet sich nach Angaben von Einemann-Gräbert nicht nur an die Risikogruppen – also ältere und chronisch kranke Menschen –, sondern an alle Einwohner, die die Enge meiden und damit die Ansteckungsgefahr reduzieren möchten. Und wie funktioniert es? „Zwischen 8.30 und 9.30 Uhr nehmen wir künftig telefonisch Bestellungen an“, so die Dötlingerin. Neben ihr haben sich zwei weitere Freiwillige für diese Aufgabe gefunden. Die Einkaufsliste sollten die Kunden so konkret wie möglich formulieren. Bereithalten sollten sie um 10 Uhr zudem einen Einkaufskorb und Geld. Die Helfer, darunter einige Studenten, holen es ab und suchen dann im Dorfladen die Waren zusammen.

Die Auslieferung ist zwischen 17 und 18 Uhr geplant. Die Ehrenamtlichen stellen die Einkäufe samt Restgeld vor die Tür und klingeln. Zu den „Hofladen-Kurieren“ gehört unter anderem Emma Senger, die die unfreie Zeit in der Corona-Krise nutzt, um sich gemeinsam mit drei Freunden zu beteiligen. Und damit der Einkaufsdienst nicht so anonym vonstattengeht, hatte ihre Mutter Ann-Christin noch eine Idee. „Es wäre doch schön, wenn die Auslieferer kleine Nachrichten in den Einkaufskorb legen und auf diese Weise mitteilen, wer sie sind“, sagt sie. Das mache den Service persönlicher. Gerade jetzt, wo alle in ihren Häusern oder Wohnungen sitzen, seien Kontakte wichtig. „Wir müssen zusammenhalten“, meint Ann-Christin Senger.

Die Dötlingerin mahnt angesichts der Corona-Pandemie zur Disziplin. „Und ich habe auch den Eindruck, dass die Leute die Lage ernst nehmen.“ In Dötlingen seien jedenfalls am Samstag und Sonntag deutlich weniger Menschen unterwegs gewesen als am Wochenende zuvor. „Die meisten waren Spaziergänger“, so Senger.

Kontakt zum Lieferservice

Einwohner aus Dötlingen und umzu, die den neuen Dorfladen-Lieferservice nutzen möchten, können sich täglich zwischen 8.30 und 9.30 Uhr bei Wilhelm Dittschar, Telefon 04433/1395, Ingrid Garen-Schmidt, Telefon 04433/216, oder Hella Einemann-Gräbert, Telefon 04433/1244, melden.